

*Dr. Liedtke
m.d.B. im Niddepole
im Jounfixe 17.5.16*



6.5.2016

An das
Kreisjugendamt
Postfach 1413
71328 Waiblingen



Kreisjugendamt

/ 9. Mai 2016

	Rück- sprache	Stellung- nahme	Akten
--	------------------	--------------------	-------

Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe

[Signature], 10.5.16

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte Kubus e.V. einen Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 KJHG und § 4 JBG stellen.

Alle notwendigen Antragsunterlagen sind diesem Schreiben beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

[Signature]
Frank Baumeister

Informationen über die Organisation

Mitgliederzahl

Der Kubus e.V. hat derzeit 28 Mitglieder.

Der Verein erhebt keinen Mitgliederbeitrag.

Personal

Neben dem ehrenamtlich tätigen Vorstand, besteht unser Team aus:

- einem Geschäftsführer (50%-Stelle)
- einem sehbehinderten Projektmitarbeiter (100%-Stelle)
- einer theaterpädagogische Fachkraft (25%-Stelle)
- einer Studentin der Sozialen Arbeit an der Dualen Hochschule (100%-Stelle)
- einer 80 % Stelle für einen Sozialpädagogen und einer 75% Stelle Sozialpädagogin für Jugendprojekte mit Geflüchteten
- zwei geringfügig Beschäftigten (Sozialwirtin und Journalist)
- acht Honorarkräften (vor allem im theaterpädagogischen Bereich)

Raumsituation

Der Verein Kubus e.V. hat seinen Sitz in Fellbach und außerdem Büroräume in der Reinsburgstr. 82 in Stuttgart angemietet. Diese teilt er sich mit der Türkischen Gemeinde in Baden-Württemberg e.V., dem aus:sicht e.v., und der sinus:akademie.

Sein Wirkungskreis ist vor allem der Rems-Murr-Kreis.

Beschreibung der Tätigkeiten

Kubus setzt sich aus den Anfangsbuchstaben von „Kultur und Begegnung für Menschen in unterschiedlichen Situationen“ zusammen - und genau das ist das Ziel unseres Vereines. Wir fördern die Kommunikation und Zusammenarbeit von Menschen unterschiedlicher Generationen und unterschiedlichen Lebensumständen, sowie verschiedenen kulturellen Hintergründen. Seit der Gründung im Jahr 2005n stehen bei Kubus e.V. vor allem Jugendliche im Fokus der Projekte, die mit inklusiven, integrativen, kulturellen aber auch ökologischen Inhalten konzipiert werden. Beispielsweise wurde eine Fortbildungsreihe für Migrantinnenorganisationen und das Projekt „Integration durch Prävention“ im Bereich der gewaltpräventiven Arbeit mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund durchgeführt. 2013 war es möglich die Projekte „Inklu(pas)sion“ und „Inklusionskultur“ zu starten, bei dem junge Menschen mit und ohne Behinderung Hand in Hand eine Vielzahl von Projekten im Bereich Kunst und Kultur mit einem großen Schwerpunkt in der inklusiven Theaterpädagogik absolvieren.

Unser Verein ist vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit tätig. Hier versuchen wir durch Kunst und Kultur Jugendliche in ihrer Persönlichkeit zu stärken und jede/n am Gesellschaftsleben teilhaben zu lassen, beziehungsweise Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen. Kubus e.V. bietet Freizeitangebote, Theaterworkshops sowie Sensibilisierungsmaßnahmen für junge Menschen mit und ohne Behinderung. Außerdem für Menschen mit Migrationshintergrund Bildungs- und Präventionsangebote. Dabei ist es selbstverständlich, dass jeder Mensch Stärken und Schwächen hat und darum ist das Ziel unserer Projektarbeit die Stärken zu betonen, sodass die Schwächen der Teilnehmerinnen akzeptiert werden können und in den Hintergrund rücken. Durch das Engagement unserer Vereins soll es Kinder und Jugendlichen ermöglicht werden, mit einem gestärkten Selbstbewusstsein durch das Leben zu gehen und so anderen Menschen mit Respekt zu begegnen.

Seit Anfang 2015 engagiert sich Kubus auch für junge Geflüchtete. Bei Projekten zur Öffnung der Jugendarbeit für junge Geflüchtete, einem Partizipationsprojekt für junge Geflüchtete, dem Aufbau einer „Roadshow“ als Sensibilisierungsangebot für Jugendgruppen und Schulklassen zum Thema Flucht, sowie diversen theaterpädagogischen Angeboten, werden junge Menschen mit und ohne Fluchterfahrung in Begegnung und Kommunikation miteinander gebracht.

Die Projekte finden immer in Kooperation mit Organisationen und Einrichtungen aus der Jugendhilfe, migrantischen Organisationen und/oder Behindertenhilfe statt, die Zugänge zu unterschiedlichen Menschen und Know-how zu verschiedenen Diversity-Perspektiven eröffnen.

Bei allen Projekten sind junge Geflüchtete und junge Menschen mit Behinderung einbezogen und aktiv in der Planung und Umsetzung dabei.

Der Kubus e.V. wurde vom Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg beauftragt, die Servicestelle „Inklusion in der Jugendarbeit“ aus dem Zukunftsplan Jugend umzusetzen. Dies bedeutet, dass Kubus Landesfördermittel für Projekte vergibt und Fortbildungen für die Jugendarbeit organisiert. (siehe [www. http://inklumat.de/projekte/foerderprogramm-inklusion](http://inklumat.de/projekte/foerderprogramm-inklusion))

Kubus e.V. finanziert sich vor allem aus Projektfördermitteln des Bundes, des Landes, der EU und privater Stiftungen.

Liste der Vorstandmitglieder

1. Vorsitzender: Alexander Vetter (36), Jugendhausleiter, Christophstr. 22, 70736 Fellbach
Vorstandsmitglied: Frank Baumeister (56), Dipl. Verw.Wirt (FH), Ochsenstr. 27, 70734 Fellbach
Vorstandsmitglied: Regine Vetter(58), Sozialwirtin, Ochsenstr. 27, 70734 Fellbach

Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft im Paritätischen ist beantragt.

Finanzplanung 2016

Einnahmen

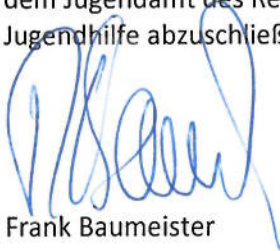
Spenden	8.000,00 €
Projekte für/mit jungen Geflüchteten	180.000,00 €
Servicestelle Inklusion Zukunftsplan Jugend	60.000,00 €
Projekte für/mit Kinder/Jugendliche mit Behinderung	20.000,00 €
Persönliche Zuschüsse MA mit Behinderung	20.000,00 €
Toleranzwochen-Zuschüsse	15.000,00 €
Summe	303.000,00 €

Ausgaben

Projekte für/mit jungen Geflüchteten	200.000,00 €
Servicestelle Inklusion Zukunftsplan Jugend	60.000,00 €
Projekte für/mit Kinder/Jugendliche mit Behinderung	25.000,00 €
Toleranzwochen	15.000,00 €
Summe	300.000,00 €

Erklärung zu Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII

Nach erfolgter Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe erklärt sich der Kubus e.V. bereit, mit dem Jugendamt des Rems-Murr-Kreises nach Vereinbarung zum Schutzauftrag nach §8a SGB VIII der Jugendhilfe abzuschließen.



Frank Baumeister